

Pädagogen-Pfeifen ;-)

Beitrag von „alias“ vom 20. Oktober 2015 19:37

Wer seine Kollegen als "Pfeifen" tituliert, hat das Recht verwirkt, sich über das Klima der Schule zu beschweren.

Mit einem Kollegen, den man (innerlich) abwatscht, kann man nicht konstruktiv zusammenarbeiten. Wer eine derartige Meinung im Kollegium offen tradiert, mobbt.

Sicher gibt es Kollegen, mit deren Arbeitsstil man nicht einverstanden sein kann - aber man sieht immer nur die Oberfläche. Kameras, die den Unterricht überwachen und eine Beurteilung ermöglichen könnten, gibt es meines Wissens in keiner Schule.

Wer schon Unterricht beurteilt hat weiß auch, dass selbst bei 3 Kollegen, die hinten im Raum sitzen, drei verschiedene Meinungen entstehen - weil jeder in diesem komplizierten Beziehungs- und Interaktionsgeflecht den Focus auf einen anderen Aspekt legt.

Fachlich versierst agierende Kollegen, die den Satz des Cavalieri problemlos mit der Integralrechnung darstellen, können durchaus menschlich suboptimal agieren. Ich würde jedoch auch über diese nicht abwertend reden.

Vielleicht kann ich das aber auch nicht beurteilen. Ich habe schon mehrere Kollegien erlebt - aber noch nie eine "Pfeife" gesehen.

BTW: Woher stammt eigentlich dieser Ausdruck? Ist das ursprünglich eine Bezeichnung vom Sportplatzrand-Pöbel für den Schiri, der sich nicht wunschgemäß verhält?